

## Niederschrift

über die IX/005. Sitzung  
des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Schwerte am

Donnerstag, dem 19.02.2015, um 17:00 Uhr  
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

### Anwesend:

#### Vorsitzender

1. Herr Marco Kordt

#### CDU-Fraktion

2. Herr Jan-Dirk Braß
  3. Herr Herbert Dieckmann
  4. Herr Johannes Dietmar Hellwig
  5. Herr Hans-Georg Rehage
  6. Herr Sascha Schubert
- ab 17:20 Uhr, TOP 7

#### SPD-Fraktion

7. Herr Marcus Droll
8. Herr Ralf Haarmann
9. Herr Hans Haberschuss
10. Herr Stephan Kötter
11. Herr Simon Lehmann-Hangebrock
12. Herr Karl-Friedrich Pautz

#### Fraktion Die Grünen

13. Frau Vera Born
14. Herr Bruno Heinz-Fischer

#### WfS-Fraktion

15. Herr Thomas Keuthen

#### Fraktion DIE LINKE.

16. Herr Walter Wendt-Kleinberg

#### beratende Mitglieder

17. Herr Detlef Zenke

#### Schriftführer

18. Herr Jan Sommer

## Gäste

- |     |                            |           |
|-----|----------------------------|-----------|
| 19. | Herr Gerhard Krawczyk      | zu TOP 6  |
| 20. | Herr Ralf Grobe            | zu TOP 11 |
| 21. | Herr Prof. Dr. Franz Pesch | zu TOP 11 |
| 22. | Herr Jürgen Tekhaus        | zu TOP 11 |
| 23. | Frau Nanna Wülfing         | zu TOP 11 |

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 19:30 Uhr
- c) unterbrochen von 18:20 Uhr bis 18:30 Uhr

## Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Jährliche Bilanzierung des Flächenverbrauchs in Schwerte **IX/0157**
6. Baumfällungen und Ersatzpflanzungen **IX/0147**
7. Ausbau der B 236 in der Ortsdurchfahrt Schwerte  
hier: Stellungnahme der Stadt Schwerte **IX/0167**
8. Tierhaltungsanlagen in Ergste - Bericht der Verwaltung
9. Flächendeckender Ausbau schneller Internetzugänge in Schwerte  
Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2015 **IX/0153**
10. Parkscheibenregelung auf dem Parkplatz im Reiche des Wassers  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.01.2015 - **IX/0158**
11. Klimaschutzsiedlung Lohbachstraße
12. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
13. Informationen und Anfragen

**1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Der Vorsitzende, Herr Marco Kordt, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird genehmigt.

**3. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Wortmeldungen zur Einwohnerfragestunde vor.

**4. Feststellung von Befangenheit**

---

Herr Jan-Dirk Braß (CDU) erklärt sich zum Tagesordnungspunkt 8 „Tierhaltungsanlagen in Ergste – Bericht der Verwaltung“ für befangen.  
Weitere Befangenheitserklärungen werden nicht abgegeben.

**5. Jährliche Bilanzierung des Flächenverbrauchs in Schwerte  
Vorlage: IX/0157**

---

Herr Mork erläutert die Beschlussvorlage zur jährlichen Bilanzierung des Flächenverbrauchs in Schwerte. Es habe mit einer Inanspruchnahme von 80 ha zwischen 1996 und 2013 ein Flächenverbrauch von rd. 1% stattgefunden.  
Die großen Differenzen in den Jahren 2002-2004 ließen sich durch eine Änderung der statistischen Erhebung erklären.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

## **6. Baumfällungen und Ersatzpflanzungen** **Vorlage: IX/0147**

---

Herr Krawczyk informiert über die jährlichen Baumfällungen und Ersatzpflanzungen anhand der Beschlussvorlage IX/0147. In 2009 habe man begonnen, das Baumkataster digital zu führen.

Frau Born (Die Grünen) fragt an, ob es die Möglichkeit gebe, die Informationen für Bürgerinnen und Bürger online zur Verfügung zu stellen.

Herr Krawczyk erklärt, dass dies grundsätzlich möglich sei, jedoch mit der dadurch notwendigen Anschaffung eines Servers, was mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden sei.

Herr Heinz-Fischer (Die Grünen) erkundigt sich, ob die zu Verfügung stehenden finanziellen Mittel für die Pflege der Bäume auskömmlich seien. Herr Krawczyk erwidert, dass ein Budget von 17.000,- Euro jährlich vorgesehen sei. Darin enthalten seien Finanzmittel für alle Materialien für die Grünpflege sowie für Ersatzpflanzungen. Dieser Ansatz sei ausreichend.

Des Weiteren erfragt Frau Born (Die Grünen), ob die Stadtverwaltung auch Bäume fälle, wenn diese zu hohen finanziellen Belastungen durch Pflegearbeiten führe. Herr Krawczyk erklärt, dass keine Bäume aus wirtschaftlichem Interesse gefällt werden, sondern nur, wenn die Notwendigkeit, z.B. wenn der Baum krank sei, bestehe.

Herr Kötter (SPD) bittet um eine Auskunft, was mit dem Holz der gefällten Bäume passiere. Herr Krawczyk informiert, dass das Holz verkauft werde. Weiterhin regt Herr Kötter an, den Gewinn, den die Stadt Schwerte durch den Verkauf des Holzes des Schwerter Stadtwaldes erwirtschaftete, in die dortigen Wege zu investieren.

### **Beschluss:**

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

### **Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

## **7. Ausbau der B 236 in der Ortsdurchfahrt Schwerte** **hier: Stellungnahme der Stadt Schwerte** **Vorlage: IX/0167**

---

Herr Vöcks erläutert anhand der als **Anlage 1** beigefügten Präsentation die Stellungnahme der Stadt Schwerte zum Ausbau der B 236 in der Ortsdurchfahrt Schwerte (OD).

Generell teile sich die OD der B 236 in zwei Abschnitte mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Zielsetzung.

Auf dem Abschnitt „Hörder Straße“ gelte es, insbesondere den zügigen Verkehrsfluss bergauf Richtung Autobahn zu realisieren. Daher solle in diesem Abschnitt bergauf eine durchgehende Zweistreifigkeit angestrebt werden.

Diese Zweistreifigkeit könne von der Einmündung Friedhofstraße bis zur Autobahnauffahrt dargestellt werden. Durch Beibehaltung der Bushaltestellen am derzeitigen Standort, die Entfernung der Mittelinsel und durch den Wegfall des Park- und Grünstreifens könne der notwendige Platz hierfür geschaffen werden.

Im südlichen Abschnitt (Béthunestraße) verfolge man neben dem Ziel des guten Verkehrsflusses, auch das Ziel des stadtverträglichen Ausbaus. Der Ausbau der Zweistreifigkeit in südlicher Fahrtrichtung

solle zwischen Karl-Gerharts-Straße und Mülmekestraße auf 135 m begrenzt werden. Dies ermögliche dort eine weitere Querungshilfe.

Weiterhin solle die Linksabbiegespur zum Kath. Krankenhaus verkürzt werden, um auch eine weitere Quermöglichkeit zum Ärztehaus zu erstellen.

Zusätzlich solle die Bushaltestelle am Stadtbad Richtung Kreuzung Wittekindstraße verlagert werden. Durch eine Signalschaltung für Busse und einer Verlängerung der Linksabbiegerspur wolle man eine Staubildung verhindern.

Des Weiteren habe Straßen.NRW Fahrradspuren auf der gesamten Länge der OD von lediglich einem Meter Breite geplant. Die Stadt Schwerte wolle den Fahrradstreifen zu Lasten des Gehweges um 60 cm erweitern, wo immer dies möglich sei. Es bestünde dennoch weiterhin ausreichend Platz für Fußgänger.

Herr Böckelühr bemerkt, dass bei entsprechendem Votum die Stellungnahme der Stadt Schwerte unverzüglich an Straßen.NRW weitergeleitet werde. Anfang März sei eine weitere Abstimmung mit Straßen.NRW terminiert.

### **Beschluss:**

Der als Anlage beigefügten Stellungnahme der Stadt Schwerte zum Entwurf des Ausbaus der B 236 in der Ortsdurchfahrt Schwerte von der Schützenstraße bis zum Talweg wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Stellungnahme an den Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Ruhr - Haus Bochum abzureichen.

### **Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

## **8. Tierhaltungsanlagen in Ergste - Bericht der Verwaltung**

---

Herr Braß erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen. Er nimmt an der Beratung nicht teil und verlässt den Sitzungssaal für die Dauer der Beratung dieses Tagesordnungspunktes.

Herr Mork stellt anhand der als **Anlage 2** beigefügten Präsentation den aktuellen Sachstand zum Thema Tierhaltungsanlagen in Ergste vor.

Man sei nach Prüfung des Bauantrages zu dem Ergebnis gekommen, dass es sich bei der Tierhaltungsanlage der Frau Goeken um einen eigenständigen gewerblichen Betrieb handele, der nicht dem ausgehenden Betrieb zugeschlagen werden könne. Nach Baugesetzbuch sei ein solcher Betrieb im Außenbereich grundsätzlich möglich.

Bei dem durchzuführenden Baugenehmigungsverfahren seien diverse Behörden zu beteiligen. Weiterhin müsse die Antragstellerin diverse Gutachten und Fachnachweise erbringen.

Die prüfende Behörde, das Bauordnungsamt der Stadt Schwerte, versuche zu vermeiden, dass unnötige Gutachten und Nachweise durchgeführt und große Beteiligungsverfahren vollzogen werden, um überflüssigen Aufwand zu vermeiden, wenn man in einer Vorprüfung erkennen könne, dass ein Antrag mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ beschieden werden würde.

Der Kreis Unna habe jedoch Ende 2012 eine Rahmenvereinbarung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Kreis Unna sowie dem Landwirtschaftsverband und der Landwirtschaftskammer

geschlossen. Diese Rahmenvereinbarung beinhalte den frühzeitigen Informationsaustausch und die gegenseitige Abstimmung bei Tierhaltungsanlagen. Ziel sei es, im Rahmen der Genehmigungsverfahren für Tierhaltungsanlagen, durch eine frühzeitige gegenseitige Abstimmung Konfliktpotentiale zu identifizieren und zu minimieren. Auf Grundlage dieser Rahmenvereinbarung habe man den Kreis Unna bereits im Rahmen der Vorprüfung zu dieser Tierhaltungsanlage in Ergste beteiligt.

Weiterhin informiert Herr Mork, dass der Landschaftsplan des Kreises Unna im Bereich des Bauvorhabens gelte und ein Bauverbot herrsche. Nur Anlagen die der Landwirtschaft dienen, seien von diesem Bauverbot ausgenommen; eine gewerbliche Anlage, wie beantragt, sei demnach unzulässig.

Der Kreis Unna habe jedoch in einem Schreiben an die Stadt Schwerte mitgeteilt, dass der Kreis Unna der Antragstellerin Frau Goeken eine landschaftsrechtliche Ausnahmegenehmigung erteilt habe. Eine solche Ausnahmegenehmigung hätte nach Auffassung der städtischen Bauordnung aus den genannten rechtlichen Gründen jedoch nicht erteilt werden dürfen. Darüber hinaus stelle die nicht mit der Stadt Schwerte abgesprochene Vorgehensweise des Kreises Unna einen klaren Bruch der vorher genannten Rahmenvereinbarung dar.

Man habe den Kreis Unna aufgefordert, die landschaftsrechtliche Ausnahmegenehmigung erneut zu prüfen; ein Ergebnis stehe bis dato aus.

Frau Born (Die Grünen) fragt an, wer befugt sei eine abschließende Entscheidung zu treffen. Herr Mork informiert, dass die Stadt Schwerte die Behörde sei, die abschließend eine Baugenehmigung oder -versagung erteile. Die Fachbehörde könne Ausnahmegenehmigungen erteilen, was aber keine Vorwegnahme der Baugenehmigung oder -versagung darstelle.

Für Herrn Heinz-Fischer (Die Grünen) ist fraglich, ob durch die Ausnahmegenehmigung des Kreises Unna, der Ablehnungsgrund der Baugenehmigung entfalle. Herr Böckelühr erläutert, dass die Ausnahmegenehmigung einen begünstigten Verwaltungsakt darstelle. Die Stadt Schwerte sei bei ihrer Entscheidung zur Baugenehmigung an diesen begünstigten Verwaltungsakt, der Dritten gegenüber erteilt worden sei, im Sinne einer ermessungsfehlerfreien Entscheidung gebunden.

## **9. Flächendeckender Ausbau schneller Internetzugänge in Schwerte** **Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2015** **Vorlage: IX/0153**

---

Der Antrag der SPD-Fraktion wird von Herrn Kötter erläutert.

Herr Diekmann (CDU) erklärt, dass der Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt für diesen Antrag nicht zuständig sei.

Herr Wendt-Kleinberg (Die Linke) regt an, dass Konzept des Ausbaus der schnellen Internetzugänge durch die Stadtwerke Schwerte GmbH im Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt vorstellen zu lassen. Dies wird allgemein von den Ausschussmitgliedern begrüßt.

### **Beschluss:**

Der Antrag wird zuständigkeitshalber an den Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwerte GmbH verwiesen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**10. Parkscheibenregelung auf dem Parkplatz im Reiche des Wassers  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.01.2015 -  
Vorlage: IX/0158**

---

Herr Kötter erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zur Parkscheibenregelung auf dem Parkplatz Im Reiche des Wassers.

Herr Diekmann (CDU) betont, dass der Parkplatz Im Reiche des Wassers als Langzeitparkplatz geschaffen worden sei, um den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die in Schwerte tätig sind, einen stadtnahen Stellplatz zur Verfügung zu stellen. Eine Parkscheibenregelung widerspreche diesen Überlegungen. Die Stellplatzproblematik müsse man im Zuge des Mobilitätskonzeptes weiter betrachten. Herr Keuthen (WfS) schlägt vor, dass die Hälfte des Parkplatzes für Dauerparker eingerichtet und die andere Hälfte mit Parkscheibenregelung bewirtschaftet werde.

Herr Böckelühr fügt hinzu, dass man zum Thema der Stellplatzproblematik auch das Parkhaus am City Center mit betrachten müsse, bei dem man insbesondere die Öffnungszeiten prüfen müsse. Die Stadtverwaltung nehme hierzu Kontakt mit den Miteigentümern auf, um die Öffnungszeiten, speziell an Wochenenden und zu späteren Abendstunden, auszuweiten.

Frau Born (Die Grünen) fragt an, ob das Parkhaus an der Wilhelmstraße öffentlich sei. Des Weiteren macht sie auf das rechtswidrige Parken auf dem Marktplatz aufmerksam.

Herr Böckelühr entgegnet, dass das Parkhaus an der Wilhelmstraße privat geführt werde. Dieses Parkhaus sei jedoch im Vergleich zu dem Parkhaus am City Center nicht bewacht. Das Parken auf dem Marktplatz begründe sich in der Baumaßnahme St. Viktor, wodurch die Absperrungen entfernt worden seien.

Der Vorsitzende, Herr Marco Kordt, unterbreitet den Vorschlag, diese Thematik im Rahmen des Mobilitätskonzeptes in einem Arbeitskreis aufzugreifen.

Die SPD Fraktion nimmt den Vorschlag des Vorsitzenden an und zieht ihren Antrag zurück.

**11. Klimaschutzsiedlung Lohbachstraße**

---

Herr Grobe (GWG) leitet den Vortrag zum Thema Klimaschutzsiedlung Lohbachstraße ein. Herr Prof. Dr. Pesch stellt das Projekt anschließend anhand der als **Anlage 3** beigefügten Präsentation vor.

Der Vorsitzende, Herr Marco Kordt, fragt an, welcher Zeitplan dem Projekt zugrunde liege. Herr Prof. Dr. Pesch entgegnet, dass man bei politischer Unterstützung die Kommissionssitzung des Landes im April anstrebe.

Frau Born (die Grünen) erkundigt sich, ob Stellplätze für Fahrräder und Elektrobikes in den Planungen berücksichtigt worden seien. Herr Prof. Dr. Pesch antwortet, dass Fahrradstellplätze in den Kellern vorgesehen seien. Auch Anschlussstellen für Elektrobikes werde man berücksichtigen.

Herr Diekmann (CDU) regt weiterhin an, dass die Fahrradstellplätze einfach, d.h. ohne Barrieren überwinden zu müssen, zu erreichen sein sollten.

Herr Kötter (SPD) fragt an, ob für diese Klimaschutzmaßnahme Fördermittel generiert werden können und ob es sich bei den geplanten Wohneinheiten um Miet- oder Eigentumswohnungen handele. Herr Grobe informiert, dass es sich bei diesem Projekt um ein Mietwohnungsbauprojekt handele. Fördermittel gebe es, wenn man in das Förderprojekt der Klimaschutzsiedlung aufgenommen werde. Diese Förderung liege bei 2.700,- Euro pro Wohnungseinheit; demnach insgesamt 151.200,- Euro bei einer Gesamtinvestitionssumme von ca. 10.000.000,- Euro.

Herr Schubert (CDU) kritisiert die Viergeschossigkeit zur Lohbachstraße. Er rate zur einer, aus seiner Sicht, in diesem Bereich städtebaulich verträglicheren Dreigeschossigkeit.

Nach erfolgter Diskussion stellt der Ausschussvorsitzende Einvernehmen darüber her, dass die Stadt Schwerte das Wohnprojekt der GWG an der Lohbachstraße wohlwollend begleiten werde.



## 12. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

---

### Integriertes Handlungskonzept – St. Viktor

Herr Böckelühr setzt den Fachausschuss darüber in Kenntnis, dass für den Umbau und die Platzgestaltung des Innenhofes des Kooperationsprojektes St. Viktor ein Bewilligungsbescheid über 280.000,- Euro eingegangen sei. Notwendig sei weiterhin die Gründung der Bürgerstiftung St. Viktor, die als Bauherrin auftreten werde. Der Verwaltungsrat des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes der Stadt Schwerte habe am 17.02.2015 einstimmig die notwendigen bei der KuWeBe zu treffenden Entscheidung getroffen. Eine wortidentische Beschlussvorlage wird an den Rat der Stadt Schwerte abgereicht. Die Bezirksregierung Arnsberg als Stiftungsbehörde habe als Vorgabe zur Genehmigung der Gründung der Bürgerstiftung ein Gründungskapital von 50.000,- Euro festgesetzt. Es lägen bis dato Zusagen von diversen Personen und Organisationen über ein Stiftungsvolumen von rd. 100.000,- Euro vor. Der Antrag zur Gründung dieser Stiftung solle noch vor den Osterferien zur Genehmigung bei der Stiftungsbehörde eingereicht werden.

### Ehemalige Brücken der Deutschen Bahn – Rechtsstreit

Die schriftlichen Urteilsgründe des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen zur Thematik „Ehemalige Brücken der Deutschen Bahn – Rechtsstreit“, wie in der letzten Ausschusssitzung vom 22.01.2015 berichtet, liege der Stadtverwaltung seit dem 13.02.2015 vor und werde derzeit ausgewertet.

### Baumaßnahme Rottkamp

Auf Grund mehrerer Erkrankungen in dem beauftragten Fensterbaubetrieb sei die Baumaßnahme bislang nicht fortgesetzt worden. Derzeit seien die Bauarbeiten wieder aufgenommen worden. Die Fertigstellung des Kodi-Marktes sei lt. Notarvertrag für den Juni 2015 festgelegt; die Fertigstellung der Wohnungen sei auf den August 2015 terminiert. Weiterhin seien Abstimmungen zur Außenwandverkleidung mit der Unteren Denkmalbehörde notwendig.

### Baumaßnahme Wilhelmstraße 17 – Fa. Vor den Gärten

Die Fa. Vor den Gärten GmbH habe erklärt, dass sie das Projekt selbst nicht umsetzen werde und in Verhandlung mit mehreren Investoren stehe. Die Stadtverwaltung habe die Fa. Vor den Gärten darauf hingewiesen, dass der Vorhaben- und Erschließungsplan in der Art umgesetzt werden müsse und bei einem Verkauf an einen Investor, der das Projekt nicht umsetzen wolle, ein neuer Vorhaben- und Erschließungsplan notwendig sei. Weiterhin habe die Fa. Vor den Gärten angekündigt, in den nächsten Wochen weitere Abbrucharbeiten durchzuführen, um Almetalle zu recyceln.

### Barrierefreiheit in der Goethestraße

Die notwendigen Baumfällungen werden bis Ende Februar durchgeführt. Entsprechende Kennzeichnungen seien an den zu fällenden Bäumen angebracht worden. Nach Abstimmungen mit der Kath. Kirchengemeinde werde auf Grundlage eines Gestattungsvertrages der Gehweg am Nowy-Sacz-Park sowie ein Engpass am Gemeindezentrum zur barrierefreien Nutzung erweitert.

### Bauantrag der Fa. Felix – Erweiterung der Betriebsfläche

Die Fa. Felix habe am 17.02.2015 einen Bauantrag zur Erweiterung der Betriebsfläche um 3.400 qm eingereicht. Hierdurch schaffe die Fa. Felix 80 neue Arbeitsplätze in Schwerte.

### Bauleitplanverfahren Nr. 18 – Märkische Straße

In der 5. KW sei die Offenlage beendet worden und von Seiten der Bürgerschaft seien keine Stellungnahmen eingegangen. Geprüft werden derzeit die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden.

### Bauleitplanverfahren Nr. 177 – Holzstraße

In der 7. KW sei die Offenlage beendet worden. Zurzeit werte man die Stellungnahmen aus.

### 13. Informationen und Anfragen

---

#### Sanierung Autobahnbrücken BAB A1

Die Autobahnbrücke über die Sölderstraße sei kurzfristig verstärkt worden, um die Brücke auf Grund von Bauschäden zu stabilisieren. Die Regionalniederlassung Sauerland-Hochstift des Landesbetriebes Straßen.NRW sei beauftragt worden, diese Brücke neu zu projektieren. Herr Böckelühr berichtet weiterhin, dass die vorbereitenden Planmaßnahmen bis zum Herbst 2015 abgeschlossen sein sollen. Anschließend folge die Ausschreibung der Baumaßnahme.

Die Bauzeit betrage eineinhalb Jahre.

Des Weiteren sei eine Informationsveranstaltung in Form einer Bürgerversammlung geplant.

Auch die Autobahnbrücke an der Blockheide solle erneuert werden. Zurzeit prüfe man, ob die K 20 über den jetzigen Kreisel an der Ostbergerstraße verlängert und parallel zur Autobahn bis zur Sölderstraße geführt werden könne. Hierzu werde der Kreis Unna eine entsprechende Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, wenn der Haushalt des Kreises Unna von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt und freigegeben sei. Die vorbereitenden Maßnahmen würden seitens des Kreises Unna bereits durchgeführt.

#### Petition Heidestraße

Im letzten Jahr haben Anwohner der Heidestraße sich mit dem Anliegen, die Heidestraße von der B 236 abzubinden, an den Petitionsausschuss des Landtages NRW gewandt.

Der Petitionsausschuss habe in seiner Sitzung vom 03.02.2015 diese Petition mit nachfolgender Begründung zurückgewiesen.

„Die neue Umgehung K 20 (Am Eckey) und die von der Stadt Schwerte zusätzlich umgesetzten verkehrsbeeinflussenden Maßnahmen, insbesondere die Sperrung der Heidestraße für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 t sowie die Änderung der Zielwegweisung zum Gewerbegebiet „Binnerheide“, haben dazu beigetragen, die Heidestraße wirkungsvoll und nachhaltig vom Schwerlast- und Durchgangsverkehr zu entlasten. Die nach der letzten Verkehrserhebung im November 2014 weiter rückläufigen Verkehrsbelastungszahlen und der sehr geringe Schwerlastverkehrsanteil von nur noch rund 1,5 % am täglichen Gesamtverkehrsaufkommen belegen, dass die neue Umgehung sehr gut vom überörtlichen Verkehr angenommen wird und somit das Planungsziel der Stadt Schwerte erreicht worden ist.

Die Abbindung der Heidestraße war aus Sicht der Stadt nie Gegenstand städtischer Planungen und lässt sich auch nicht durch die Unfallsituation im Kreuzungsbereich mit der B 236 begründen. Zudem wären hiermit Belastungen der Anwohner anderer innerstädtischer Straßen verbunden und die Verkehrsabwicklung auf der neuen Umgehung sowie im Kreuzungsbereich mit der B 236 nicht aufrechterhalten.

Die Landesregierung (Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr) hält in Übereinstimmung mit dem Kreis Unna als Aufsichtsbehörde der Stadt und der Bezirksregierung Arnsberg die von der Stadt Schwerte in eigener Zuständigkeit getroffene Entscheidung, die Heidestraße nicht von der B 236 abzubinden und als Haupteinfahrungsstraße weiter zu betreiben, für situationsgerecht und ermessensfehlerfrei. Darüber hinaus ist derzeit auch keine Notwendigkeit zu erkennen, die bestehenden straßenverkehrsrechtlichen Verkehrsregelungen im Zuge der Heidestraße zu ändern. Der Petitionsausschuss sieht keinen Anlass zu weiteren Maßnahmen.“

#### Mobilitätskonzept

Das Mobilitätskonzept solle in einer gemeinsamen Sitzung des Generationenausschusses und des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 28.04.2015 vorgestellt werden.

#### Brücke an der Silberkuhle

Herr Mork berichtet, dass man sich in Abstimmungen mit der Deutschen Bahn (DB) befände. Der Sachbearbeiter der DB prüfe zurzeit das Ansinnen der Stadt Schwerte, wie in der Ausschusssitzung vom 22.01.2015 berichtet.

Factory-Outlet-Center Werl

Die Stadt Werl habe das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes unter Beteiligung der Öffentlichkeit begonnen. Es seien bereits diverse Beschwerden, u. a. von der Industrie- und Handelskammer, von Nachbarkommunen und dem Einzelhandel vorgetragen worden. Die Stadt Werl sehe jedoch keine unüberwindbaren Hindernisse und betreibe weiterhin das Verfahren.

Planungen an der Geisecker Talstraße – Befall durch einen Käfer

Nach Untersuchungen der Landwirtschaftskammer handele es sich nicht um einen Befall eines exotischen Käfers wie anfangs vermutet, sondern um eine Nähr- und Wasserunterversorgung im letzten Sommer. Die Hinweise der Begutachtung lägen dem Baubetriebshof vor.

---

Kordt  
Vorsitzende/r

---

Sommer  
Schriftführer/in